

Kernbotschaften der Lebensmittelwirtschaft zur Nanotechnologie

Nanotechnologie ist eine bedeutende Technologie; sie hat mit innovativen Produkten und praktischen Anwendungen Einzug in den Verbraucheralltag gehalten. Damit rückt die Technologie aus dem Fokus der Forschung in das Interesse von Politik und Öffentlichkeit.

Auch im Lebensmittelbereich sowie bei lebensmittelnahen Bedarfsgegenständen und Packstoffen steht die Anwendung neuartiger Materialien, die aus der Nanotechnologie resultieren, zur Diskussion. Neue Produkte könnten sowohl für die Verbraucher als auch für die Hersteller Vorteile bringen. Denkbar sind Anwendungen bei Verpackungsmaterialien, z. B. mit integrierten Indikatoren oder neuen Barriereigenschaften oder der Einsatz in Produktionsprozessen, z. B. zur Verbesserung der Oberflächenbeschaffenheit und Reinigbarkeit der Anlagen.

Potentiell ist auch der Einsatz von nanoskaligen Lebensmittelzutaten oder Lebensmittelzusatzstoffen denkbar. Hierbei stehen die hohen Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit und die Berücksichtigung der gesetzlich vorgegebenen Zulassungspflichten im Vordergrund.

Agrund des Fehlens verbindlicher Definitionen und aufgrund der Tatsache, dass auch bei etablierten, sicheren Verarbeitungsprozessen bekannterweise Nanostrukturen entstehen können, sind Abgrenzungen schwierig und Einzelfallbetrachtungen notwendig. Fakt ist: Gegenwärtig sind Lebensmittel mit technisch hergestellten, synthetischen neuartigen Nanopartikeln nicht auf dem Markt!

Bei allen Neuentwicklungen ist die strikte Beachtung der regulatorischen Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit wichtigste Prämisse; Inverkehrbringer von innovativen Produkten tragen dafür die volle Verantwortung. Die bereits jetzt geltenden lebensmittelrechtlichen Rahmenbedingungen stellen sicher, dass auch der (künftige) Einsatz von Nanomaterialien effektiv bewertet und überwacht werden kann. Konkretisierungen verschiedener gesetzlicher Regelungen bezüglich der Verwendung von Nanomaterialien sind derzeit in Vorbereitung.

Die Orientierung an berechtigten Erwartungen der Verbraucher auch bezogen auf eine sinnvolle Kenntlichmachung sowie der offene Dialog mit Politik und Gesellschaft sind für die Lebensmittelwirtschaft im Hinblick auf die Nanotechnologie wichtige Anliegen.

Weitere Informationen:

BLL-Sachstands- und Positionspapier „Nanotechnologie im Lebensmittelbereich“ (Dezember 2009) www.bll.de/themen/nanotechnologie/

Berlin, Dezember 2009

Dr. Sieglinde Stähle, BLL

Bund für Lebensmittelrecht
und Lebensmittelkunde e. V.

Postfach 20 02 12
53132 Bonn
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn

Hauptstadtbüro Berlin
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

Büro Brüssel
43, Avenue des Arts
B-1040 Brüssel

Für alle Standorte:
Tel +49 228 81993-0
Fax +49 228 81993-200
bll@bll.de · www.bll.de